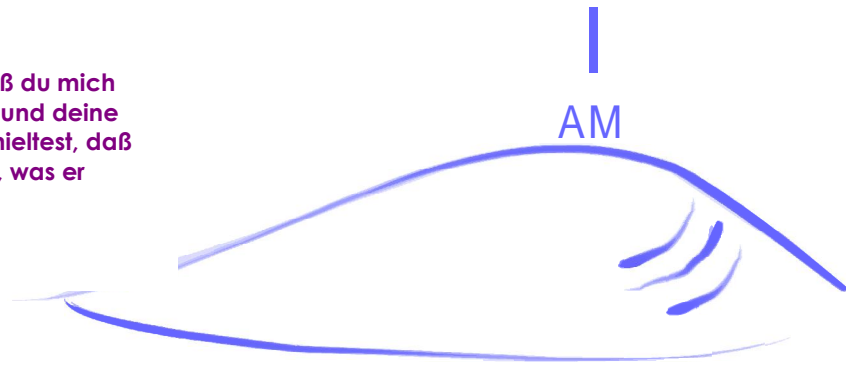


„Und Jabez rief den Gott Israels an und sagte: Daß du mich doch segnen und mein Gebiet erweitern mögest und deine Hand mit mir sei und du das Übel <von mir> fern hieltest, daß kein Schmerz mich treffe ! Und Gott ließ kommen, was er erbeten hatte

1. Chr. 4/10



Liebe Freunde !

Da steht ein Mann am Ufer des Flusses. Schon seit den frühen Abendstunden steht er dort, seine Familie ist bereits auf die andere Seite gegangen; aber er steht noch immer dort. Ein Beobachter könnte nicht vermuten, warum er dort steht und nicht auf die andere Seite gelangt.

Erst in den Morgenstunden ist der Kampf Jakobs am Jabbok entschieden - er erhält worum er gekämpft hat: den Segen ! Den Segen, den er einige Jahre vorher in seinem Leben auf unfaire Weise erschlichen hat. Diesmal jedoch hat er darum gekämpft und diesmal steht er ihm ganz legal zu. Erst nach den errungenen Sieg überschreitet er die Grenze, den Jabbok, in ein neues Leben. Bevor jedoch Gott all seine Verheißungen für Israel alias Jakob wahr macht, steht noch die Versöhnung mit seinem Bruder aus. „Erweitere mein Gebiet“ dieses Gebet hat nicht nur die Grundlage des Abwartens, dass GOTT endlich handelt sondern wie so oft liegt es auch an uns selbst wann und wie weit sich unsere Grenzen erweitern, unser Leben verändert und wir mehr und mehr in Gottes Gegenwart gezogen werden. Der Kampf mit dem Engel ist nicht mehr und nicht weniger als ein Beweis für die Ernsthaftigkeit des Anliegens Jakobs nun den „echten“ Segen zu erhalten. „Er (Jakob) aber sagte: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du hast mich <vorher> gesegnet“ (1. Mose 32/27) dieser Satz beinhaltet sowohl ein „nicht – Zurückweichen“ als auch den festen Stand in der gegenwärtigen Position. Wenn wir folglich möchten, dass GOTT unsere Grenzen ausdehnt und dies ernsthaft beten, so wird GOTT die Gelegenheit dafür bieten ! Aber wir müssen unseren Fuß in das Wasser des Jabboks bzw. über die Grenze setzen noch **bevor** es klar ist, dass uns der „echte Segen“ auch wirklich zuteil wird. Wir müssen uns hinauslehnen im Vertrauen darauf, dass Er der ist, welcher uns hält.

„Und du wirst eine prachtvolle Krone sein in der Hand des HERRN und ein königliches Diadem in der Hand deines GOTTes“ Jes. 62/3

Er steht dazu uns zu halten – somit liegt es an uns, ob wir uns hinauslehnen wollen – wollen wir, dass GOTT seine segensreiche Geschichte mit uns weiterschreibt ? Bist du bereit eine Arche in der Wüste zu bauen ? Fährst du am Mittag nochmals hinaus auf den See um zu Fischen ? oder setzt du deinen Fuß aus dem Boot um auf dem Wasser zu gehen ? Aber das genau erwartet eine Grenzerweiterung; als erstes muss eine Grenzüberschreitung geschehen; wo sonst hin sollte die Grenze sich ausdehnen ? Neue Ziele müssen gesteckt und Neues gewagt werden !

Shalom Eure

pdfMachine by Broadgun Software - Einfach genial, genial einfach!

Erstellen Sie in Sekundenschnelle qualitativ hochwertige PDF-Dokumente ohne vom Original-Dokument abzuweichen. Die Anwendung von pdfMachine ist so einfach wie das Ausdrucken eines Windows-Dokumentes und kann aus fast jeder beliebigen Software heraus angewandt werden.

Ein Muss für jeden Windows-User!